

Pressemitteilung

Insulas extrañas – Die Sprachen Spaniens quer durch die Dichtung

Dichtung in allen Sprachen Spaniens und in verschiedenen Spielarten der Poesie – aufgeführt auf dem poesiefestival berlin. Mit Insulas extrañas präsentiert die Literaturwerkstatt Berlin in Kooperation mit dem Instituto Cervantes am 19.06.2005 die Dichtung Spaniens als multimediale Performance. Dabei sind der Katalane Francesc Parcerisas (Barcelona), die Galizierin Luisa Castro (Foz, Lugo), der Baske Kirmen Uribe (Odarroa, Vizcaya), der in Spanien lebende Argentinier Edgardo Dobry, die Performer Marcel.lí Antúnez (Barcelona) und Bartolomé Ferrando (Valencia) sowie der Sound-Poet Fernando Millán (Jaén).

In Spanien treffen unterschiedliche sprachliche und kulturelle Traditionen aufeinander. Nur 27 Mio der 40 Mio Einwohner Spaniens bezeichnen Kastilisch als ihre Muttersprache. Für die anderen ist es beispielsweise Katalanisch, Baskisch oder Galizisch. Aber auch die in Spanien lebenden Lateinamerikaner bringen eigene sprachliche und kulturelle Einflüsse mit. Ebenso reich wie die sprachliche Vielfalt ist das Spektrum der Dichtung in Spanien von traditioneller Lyrik bis zur Visuellen Poesie und Performance. „Insulas extrañas“ zeigt einen Querschnitt.

Das poesiefestival berlin findet vom 18. bis 26. Juni 2005 statt mit dem diesjährigen Focus „Die spanischsprachige Welt“, in Zusammenarbeit mit dem Instituto Cervantes.

So, 19.06.2005, 20.00 Uhr

Insulas extrañas

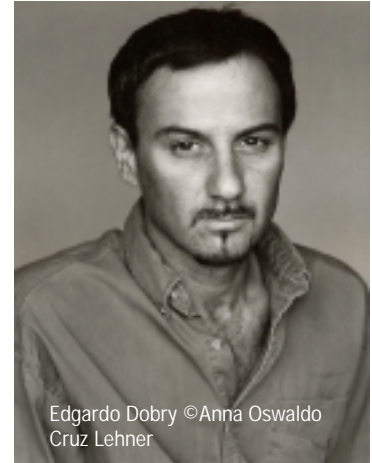
Dichtung, Sounds, Performances in den vier Sprachen Spaniens

HAU 2

Hallesches Ufer 32

10963 Berlin

Mit: Francesc Parcerisas, Luisa Castro,
Marcel.lí Antúnez, Kirmen Uribe, Bartolomé
Ferrando, Fernando Millán, Edgardo Dobry



Für Rückfragen und Informationen:
Boris Nietzsche/Jutta Büchter
Presse/ÖA,
Literaturwerkstatt Berlin
Tel.: 030-48 52 45 25
www.poesiefestival.org
www.literaturwerkstatt.org